

Wie kaum ein anderer Erdwissenschaftler erreichte Eduard Suess mit seinen Arbeiten Weltgeltung. Suess wirkte als Professor (1857–1901) und Rektor der Wiener Universität (1888/89) sowie als Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (1898–1911). Als international anerkannter Forscher verband er Wissenschaftsautorität mit politischem Engagement, insbesondere auch für das Gemeinwohl in Wien.

Am 26. April 2014 jährt sich sein Todestag zum 100. Mal. Dieses Datum nimmt die Festveranstaltung zum Anlass, die Forschungsaktivitäten einer Persönlichkeit anzusprechen, die sich der eindimensionalen Einordnung entzieht. Suess war ein brillanter Erfasser globaler erdwissenschaftlicher Phänomene, ein ausgezeichnete politischer Redner und anregender Universitätslehrer.

Seine steile Karriere führte ihn vom »Ersten Kustos-Adjunkten« am »k.k. Mineralogischen Hof-Cabinet« (heute Naturhistorisches Museum) zum Mitglied des Reichsrates, zum Extraordinarius für Paläontologie (1857) und Begründer des Geologischen Instituts (1862). Als Spiritus Rector der Wiener Hochquellenwasserleitung, Verteidiger der Donauregulierung und Tektoniker ist er noch heute bekannt.

Die Vorträge analysieren die vielfältigen Verschränkungen zwischen Wissenschaft, Politik und Verantwortung.

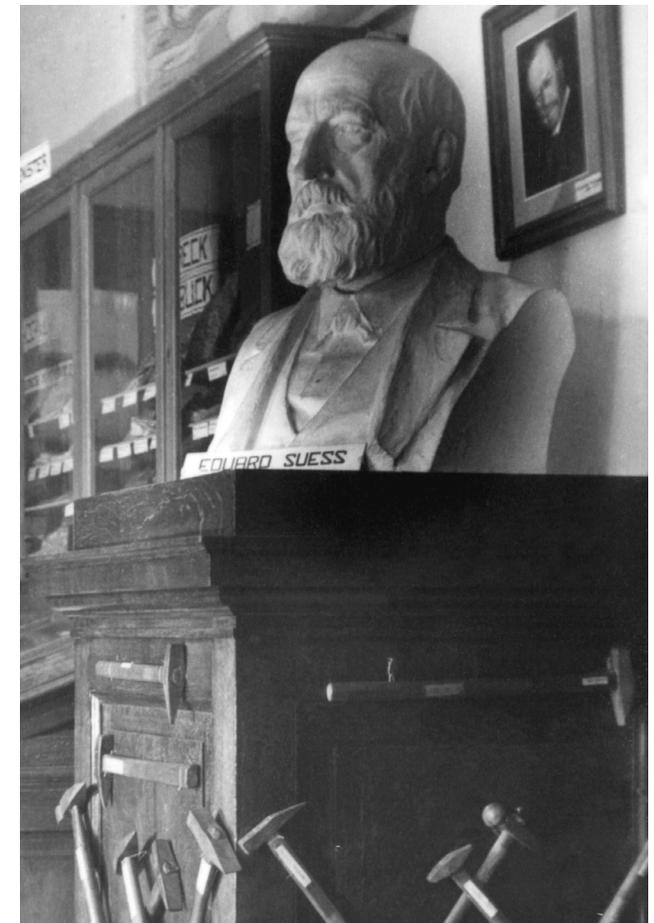


EINLADUNG

zur Festveranstaltung

Eduard Suess (1831–1914)

Politik – Wissenschaft – Verantwortung



Begrüßung und einleitende Worte

Heinz Engl

Rektor der Universität Wien

Christian Köberl

Generaldirektor des Naturhistorischen Museums und Obmann der Kommission für Geowissenschaften an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Vorträge

Karl Vocelka (Universität Wien)

Eduard Suess – liberale Politik als Verpflichtung der Wissenschaft

Andrea Westermann (Universität Zürich)

Eduard Suess' »Antlitz der Erde« und das Problem der Arbeitsteilung in den Erdwissenschaften

Marianne Klemun (Universität Wien)

Hammerkult und Geologie

Organisation: Marianne Klemun (Institut für Geschichte, Universität Wien)
Bildnachweis: Foto der Räumlichkeiten des Instituts für Geologie, vor 1962, Geologische Bundesanstalt; Bibliothek, Kartensammlung und Wissenschaftliches Archiv



Zeit Freitag, 25. April 2014, 16 bis 19 Uhr

Ort Lesesaal der Fachbibliothek Geschichtswissenschaften, Institut für Geschichte der Universität Wien (Hauptgebäude, 2. Stock), Universitätsring 1, 1010 Wien